



Foto: Andreas Tröster

# „Der Druck ist auch diesmal sehr groß“

**Während für Judoka Lupo Paischer in London nur Gold zählt, betritt Ringer Amer Hrustanovic komplettes Neuland**

Von Landsmann Amer Hrustanovic ließ sich Lupo Paischer freiwillig „schultern“. In London will er aber selbst die Gegner auf die Matte legen.

**24** Kilo liegen zwischen Judo-Leichtgewicht Ludwig Paischer und Ringer Amer Hrustanovic. Und auch, wenn man das Auftreten der beiden Sportler genauso wenig vergleichen kann wie ihre Kampfarten und ihren Werdegang, so verbindet sie doch ein gemeinsames Ziel: Die HSZ-Sportler werden Salzburg am 28. Juli beziehungsweise 6. August bei den Olympischen Spielen in London vertreten, ordnen ihrem großen Medaillentraum seit Monaten alles unter. „Ich habe hart trainiert, war sehr viel im Ausland. Ich denke, Amer kennt das“, zwinkert 60-Kilo-Mann Paischer seinem Landsmann zu.

Gerade erst vor kurzem haben sich die Kampfsportler zufällig in Minsk am Flughafen getroffen, sich

über ihre Olympia-Vorbereitung ausgetauscht. Und wer weiß, vielleicht hatte Lupo ja auch den einen oder anderen wertvollen Tipp parat.

Immerhin reist er kommende Woche bereits zu seinen dritten Spielen, hat vom Erstrunden-Aus 2004 bis

„Wunschgegner? Die gibt es bei Olympia nicht. Hier kämpfen eben nur die Besten der Besten.“  
Ringer Amer Hrustanovic

zum Gewinn der Silbermedaille vor vier Jahren in Peking alle Höhen und Tiefen erlebt. Er kennt die Abläufe, die Stimmung, die Nervosität. „Das ist sicher ein Vorteil, aber der Druck ist gleich groß“, so der 30-Jährige

**V**or allem, weil bei seiner wohl letzten Olympia-Teilnahme nur Gold zählt. „Wenn man schon eine Medaille hat, gibt man sich schwer mit weniger zufrieden“, erzählt Lupo offen.

Hrustanovic backt bei seinem ersten Olympia-Auftritt im griechisch-römischen Stil freilich kleinere Brötchen. Sein eigentliches Ziel hat der 24-Jährige mit der Qualifikation bereits erreicht. Mit Amer sind Österreichs Ringer erstmals seit acht Jahren wieder bei den Spielen vertreten – damals waren es mit Valach und Cikel auch zwei aus der Ringerhochburg Wals. „Ich werde versuchen, von Kampf zu Kampf zu denken. Judo und Ringen haben eines gemeinsam, in diesen Sportarten ist für jeden alles möglich.“

Sandra Pfeifenberger